

Fortbildung

## **Das Bild im Unterricht**

25. November 2017, Bordeaux

Bilder sind allgegenwärtig: Sie begegnen uns beim Spaziergang durch die Stadt auf Anzeige- und Werbetafeln, beim Durchblättern von Zeitungen und Magazinen und, im Internet, sozialen Netzwerken und auf Smartphones mit jedem Blick auf den Bildschirm. Bilder stehen für die nonverbale Kommunikation und können entweder zur Unterstreichung und „Verbildlichung“ von verbaler Kommunikation dienen oder für sich alleine stehen. Als Träger einer eigenen Sprache, die keiner gesprochenen oder geschriebenen Worte bedarf, beziehen Bilder in diesem Fall ihren Sinn aus den Assoziationen, die sie beim Betrachter hervorrufen.

Während der Fortbildung „Das Bild im Unterricht“ werden wir das Bild sprichwörtlich und im wahrsten Sinne des Wortes unter die Lupe nehmen und gemeinsam erarbeiten, welche Rolle Bilder im Unterricht und insbesondere im Sprachunterricht spielen. Denn gerade hier dienen Bilder nicht nur der Motivation und erleichtern das Verständnis von Texten und bestimmten Lerneinheiten, sondern haben einen hohen Wert für die Kommunikation. Das präsentierte Bild kann so etwa Anlass werden zur sprachlichen Produktion und ganz allgemein den Austausch zwischen Teilnehmenden des Unterrichts anregen.

Mit einem Blick in die Museumspädagogik und wie dort Bilder die Sprachkompetenzen von Besucherinnen und Besuchern fordern und fördern – insbesondere bei Kindern und Jugendlichen – werden wir theoretische Exkurse mit praktischen Beispielen und einigen kreativen Aktivitäten vermengen, um ein möglichst breites Verständnis zum Wert und Gebrauch von Bildern im Unterricht zu erlangen.

Was bringen Bilder im Unterricht? Ziel der Fortbildung ist es, Teilnehmenden den hohen Wert von Bildern zu veranschaulichen und gemeinsam Möglichkeiten auszuarbeiten, den Gebrauch dieses hilfreichen Lernmittels in den eigenen Unterricht einzubauen. Während eines austauschreichen und inspirierenden Arbeitstages, an dem viel kreativer Input freigesetzt wird und am Ende dessen wohl alle: ganz „im Bilde“ sein werden.